


Newsletter

Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg

Herausgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin 

Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement

vertreten durch Frau Bezirksstadträtin Angelika Schöttler

Redaktion: Wolfgang Ed Koch (v.i.S.d.PG) – Jug VM

Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 – 10820 Berlin

Telefon: 7560 4804 – 701 786 40 – Fax: 7560 4805

E-Mail: presse.jats@berlin.de

Website für den LAP TS: www.tempelhoferforum.de



gefördert durch das



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Nr. 6

6. Juni 2008

Es ist normal, verschieden zu sein...

Angeregt durch das Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt“ machte sich Karen Giese vom Theater Strahl mit der Klasse 6 b der Grundschule am Barbarossaplatz ans Werk, um ein Theaterstück zu inszenieren, das in leicht verständlichen Bildern und Texten zeigt, wie normal es eigentlich ist, verschieden zu sein. Der Weg zu dieser Erkenntnis ist schwer, aber er lohnt sich gegangen zu werden.



Am 6. Juni 2008 fand die Premiere in der „Weißen Rose“ am Wartburgplatz statt. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenlehrerin Peggy Bonitz proben seit dem letzten Jahr an dem Stück. Die Arbeit hat sich gelohnt, auch für die Klasse, die durch dieses Projekt viel enger zusammengekommen ist als das vorher der Fall war. Es geht um ein Mädchen, dessen El-

tern mit ihr aus der Ukraine nach Berlin kommen, um hier zu arbeiten. In der Schule trifft das Mädchen weder bei ihrer neuen Lehrerin noch bei den Mitschüler/innen auf große Zuneigung. Sie wird verprügelt und ausgestoßen bis hin zu der Verdächtigung, einem anderen Mädchen einen Ipod gestohlen zu haben. Zunehmend findet sie aber Verbündete. Der wahre Dieb stellt sich. Es kommt zum Happy End und zu der Einsicht, dass jede, jeder anders ist als die oder der andere, einer ist lustig, eine schüchtern, einer klug, eine unsicher, einer faul, eine fleißig, des einen Haut ist weiß, des anderen farbig, wie die Menschen eben so sind. Und das Stück endet mit dem im Chor laut gesagten Satz: „Es ist normal, verschieden zu sein!“

Mit knapp 4.000 Euro wurde das Theaterprojekt aus dem Lokalen Aktionsplan des Programms „Jugend für Vielfalt“ gefördert. Sehr gut angelegtes Geld. Leider wird es wohl nicht mehr als die beiden Aufführungen heute und morgen geben. Zum bevorstehenden Schuljahresende löst sich der Klassenverband der 6 b auf. Bleibt zu hoffen, dass die Botschaft des Theaterstücks bestimmend für das weitere Leben der Mädchen und Jungen sein wird.

Foto oben: Statt Blumen gab es zur Premiere für jede Mitwirkende und jeden Mitwirkenden ein T-Shirt mit dem Logo des Programms „Vielfalt tut gut“, die Ed Koch (r) im Namen der durch eine dringende Sitzung verhinderten Jugendstadträtin Angelika Schöttler überreichte. Mit auf dem Foto auch die Vorsitzende des Kulturausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin, Alice Ströver, und der Leiter der bezirklichen Koordinierungsstelle des Programms, Michael Heimbach (rechts) sowie Karen Giese und Peggy Bonitz (links).



Auch Theater-Strahl-Chef Wolfgang Stüssel (2.v.l.) war begeistert von dem Stück und vor allem dem Engagement der Schülerinnen und Schüler. (Im Gespräch mit Alice Ströver, Michael Heimbach und Ed Koch)

Fotos: Lothar Duclos